

FUSSBALL

SV Linx vermeldet drei junge Verstärkungen

Rheinau-Linx (red). Mit Harim Makaya (Foto), Carl Schwörer und Jonas Vetter kommen zur neuen Saison weitere talentierte Fußballer zum SV Linx. Der 23-jährige Makaya möchte sich auf den Offensiv-Positionen weiterentwickeln, lebt in Straßburg und macht derzeit seinen Bachelor im Bereich Sportmanagement. Innenverteidiger Schwörer (19) wohnt in Auenheim, möchte während des Studiums (International Management in Karlsruhe) seine fußballerische Erfahrung erweitern. Auch der 20-jährige Vetter aus Marlen soll die Defensive verstärken und freut sich auch auf das familiäre

Umfeld beim SV Linx, wie er sagt. Alle drei Neuzugänge waren zuletzt beim Kehler FV aktiv. Eric Ehle vom SV Linx: „Wir freuen uns natürlich sehr, dass drei junge Fußballer mit hohem Potenzial nach Linx kommen, um bei uns den nächsten Schritt ihrer Fußballer-Laufbahn zu gehen.“

SC Lahr holt Timo Reus als neuen Torwarttrainer

Lahr (red). Der Ex-Bundesliga-Profi Timo Reus wird ab der kommenden Saison Torwart-Trainer des SC Lahr. Der 47-jährige Kuhbacher, der für den SC Freiburg und VfR Ahlen 58 Spiele in der 1. und 2. Bundesliga absolviert hat, soll mit seiner großen Erfahrung als Torhüter und Torwart-Trainer die talentierten Torhüter der Seniorenteams des Lahrer Verbandsligisten weiterentwickeln.

„Wir freuen uns“, so Petro Müller (Vorstand Sport), „mit Timo einen solch erfahrenen Torwart-Trainer in unserem Trainer-Team begrüßen zu dürfen.“ Vorgänger Gabriel Stockenberger müsse gesundheitsbedingt seine langjährige Tätigkeit beim SC Lahr beenden. „Wir bedanken uns bei Gabriel für seine super Arbeit und sein tolles Engagement in den letzten Jahren“, so Müller, einst selbst ein Top-Torhüter.



Der neue Torwarttrainer Timo Reus (links) und Sport-Vorstand Petro Müller freuen sich auf die Zusammenarbeit. Foto: Verein

ERGEBNISSE

Fußball

■ Regionalliga Südwest

SC Freiburg II - VfB Stuttgart II	3:1
Bahlinger SC - TuS Koblenz	2:1
Bayern Alzenau - FC Gießen	1:1
TSG Balingen - E. Stadtallendorf	0:4
FK Pirmasens - SSV Ulm 1846	0:2
VfR Aalen - FC Astoria Walldorf	2:1
FSV Mainz 05 II - FSV Frankfurt	1:3
SG Großaspach - SV Elversberg	1:2
Kickers Offenbach - FC Homburg	3:2
TSG Hoffenheim II - Hessen Kassel	1:1
TSV Steinbach - TSV Schott Mainz	4:0
1. SC Freiburg II	35 82:35 79
2. Kickers Offenbach	36 67:26 74
3. SV Elversberg	36 86:40 72
4. TSV Steinbach	35 74:32 69
5. SSV Ulm 1846	33 59:27 63
6. FSV Frankfurt	36 49:40 62
7. FC Homburg	36 63:50 55
8. Bahlinger SC	36 56:64 53
9. VfB Stuttgart II	36 64:46 52
10. TuS Koblenz	36 46:49 49
11. VfR Aalen	36 41:47 48
12. FSV Mainz 05 II	36 51:61 46
13. Hessen Kassel	36 49:64 44

14. 1899 Hoffenheim II	36 49:64 42
15. TSG Balingen	35 43:51 41
16. FC Gießen	36 38:46 40
17. FK Pirmasens	36 34:54 40
18. Astoria Walldorf	36 51:64 37
19. SG Großaspach	36 46:63 37
20. TSV Schott Mainz	36 49:87 35
21. Bayern Alzenau	36 42:78 24
22. Eintr. Stadtallendorf	36 31:82 15

● SC Freiburg II - VfB Stuttgart II 3:1 (2:0) - Tore: 1:0 Schade (27.), 2:0 Burkart (41./Handelfmeter), 2:1 Alberico (51.), 3:1 Kehrer (87./Foulelfmeter)

● Bahlinger SC - TuS Koblenz 2:1 (1:0) - Tore: 1:0 Fischer (25.), 1:1 Sagat (62.), 2:1 Fischer (84.)

Eishockey

■ DEL2, Playoff-Halbfinale (best of 5), 1. Spiel:

EHC Freiburg - Bietigheim Steelers 2:6 (1:0, 1:4, 0:2) - Tore: 1:0 Hult (2:07), 1:1 Hauner (23:57), 2:1 Billich (27:32), 2:2 Hauner (29:19), 2:3 Zientek (30:33), 2:4 Hauner (31:59), 2:5 Jasper (40:18), 2:6 Sheen (48:15)



Die Gründer des Springreiterclubs: Timo Beck (von links), Patrick Kühn, Alexander Schill und Michael Herhalt. Foto: Peter Heck

Von Reitern für Reiter

Alexander Schill, Patrick Kühn, Timo Beck und Michael Herhalt wollen in schwierigen Zeiten mit ihrem neugegründeten Springreiterclub BW selbst Turniere organisieren, um Pferde auszubilden.

VON RÜDIGER RÜBER

Offenburg. Schwierige Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Sich nur zu ärgern oder zu meckern, dass während der Corona-Pandemie oder Anfang des Jahres auch wegen des Herpes-Virus viele Reitturniere abgesagt wurden, hilft nicht weiter. Deshalb wollen einige Springreiter aus der Region ihr Schicksal in Zukunft selbst in die Hand nehmen: Alexander Schill aus Neuried-Altenheim, baden-württembergischer Vizemeister von 2016 und Turnierleiter der Ichenheim Classics, Patrick Kühn aus Durmersheim, der als einer der ersten coronakonforme Turniere in Baden-Württemberg organisiert hat, der vierfache Landesmeister Timo Beck aus Kehl-Bodersweier und Michael Herhalt aus Herbolzheim haben am 29. März per Zoom-Konferenz den Springreiterclub Baden-Württemberg gegründet und vor drei Wochen die Eintragung ins Vereinsregister beantragt. Die Vereinsnummer muss in den nächsten Tagen eintrudeln.

Der Springreiterclub dient als Interessengemeinschaft von Turnierreitern, um selbst Turniere zu veranstalten. Denn durch das Wegbrechen der Reitturniere fehlt den Profi-Reitern, die vom Verkauf ihrer Pferde leben, eine wichtige Grundlage, um ihre Vierbeiner

unter Wettkampfbedingungen auszubilden und potentiellen Käufern zu präsentieren.

„Das Ganze ist ein Geben und Nehmen. Im Idealfall finanzieren Sponsoren ein Turnier. Doch in Zeiten von Corona ist das nicht ganz so einfach, viele Turniere fielen aus. Wir wollen uns nun gegenseitig unterstützen und Turniere organisieren. Denn wir müssen junge Pferde an das S-Niveau heranführen und sie unter Turnierbedingungen präsentieren, um sie verkaufen zu können. Davon leben wir“, erklärt Alexander Schill, der 1. Vorsitzende des Springreiterclubs. Dazu will der Verein unter dem Motto „Reiter helfen Reitern“ vor allem Turniere für junge Pferde unter der Woche veranstalten, um nicht in Konkurrenz zu den etablierten großen Veranstaltungen am Wochenende zu treten.

Positive Resonanz

Sein erstes Turnier, allerdings noch in Kooperation mit dem RV Ichenheim, weil der Verein noch nicht eingetragen war und so auch noch keine Mitglieder aufnehmen konnte, hat der Springreiterclub am Dienstag vor einer Woche in der Riedgemeinde veranstaltet. „Das war ein voller Erfolg. Die Resonanz bei den Reitern war sehr positiv“, erzählt der 2. Vorsitzende Pa-

trick Kühn und freut sich, dass schon mehr als 30 Springreiter zugesichert haben, so bald als möglich Mitglied zu werden. Darunter auch so renommierte wie der Vielseitigkeits-Olympiasieger, Welt- und Europameister Michael Jung aus dem schwäbischen Horb oder der mehrfache Sieger von Weltcup-Springen, Hans-Dieter Dreher aus dem südbadischen Eimeldingen. Denn nur Mitglieder und einige Gastreiter sollen bei der Turnierserie des Clubs reiten dürfen. 500 Euro kostet der Mitgliedsbeitrag pro Jahr. Ziel sind 40 bis 45 Mitglieder.

Die anfängliche Kritik aus der Reiterszene, dass der neue Club nur für Profis und nicht für Amateure sei und in Konkurrenz zu den Traditionsturnieren stehe, kontert Timo Beck. „Die Idee ist ja gerade auch, den Amateursport und die Veranstalter zu stärken, und damit den ganzen Sport“, sagt der Club-Pressesprecher. „Daher wählen wir ja bewusst einen Tag unter der Woche als Turniertag, damit die Wochenenden mehr den Amateuren zur Verfügung stehen und die Profis mehr Zeit haben, sich um ihre Schüler und Kunden zu kümmern. Zudem sind die Turniere durch die Nenn-gelder und Beiträge der Clubmitglieder finanziert, sodass man bei der Sponsorenakquise nicht in Konkurrenz zu den Vereinen treten muss. Wir bie-

STIMMEN

Hans-Dieter Dreher, mehrfacher Sieger von Weltcup-Springen: Das ist eine super Sache, weil wir junge oder neue Pferde unter der Woche reiten können. Ich glaube nicht, dass man den Reitvereinen etwas wegnimmt. Wir haben alle genug Pferde, dass wir einige unter der Woche und andere am Wochenende reiten können. Außerdem haben wir an den Wochenenden dadurch mehr Zeit für unsere Schüler.

Hans-Jürgen Schnebel, Vorsitzender des Ortenauer-Reitertings: Die Grundidee ist super. Auch Amateure und Nachwuchsreiter profitieren, weil die Profis an den Wochenenden mehr Zeit für sie haben.

Michael Jung, Vielseitigkeits-Olympiasieger, Welt- und Europameister: Das ist neu, man muss es ausprobieren. Die Turniere unter der Woche sind vor allem für ältere Pferde, die verletzt waren, und junge Pferde gut. Das Ganze hat mit den bestehenden Turnieren nicht allzu viel zu tun. **ru**

Fünf bis sechs Turniere

Bereits bei der nächsten Veranstaltung am 13. und 15. Mai in Durmersheim gibt es Trainingsparcours auf unterschiedlichen Niveau-Stufen für die Amateure und den Nachwuchs. „Wir wollen fünf bis sechs Turniere im Jahr ausrichten“, sagt Patrick Kühn. Am 18. Mai ist dann Gundelfingen der Veranstaltungsort. Ichenheim steht noch einmal am 13. Juli, dem Dienstag vor den baden-württembergischen Meisterschaften an gleicher Stelle und in Meißenheim (Dressur), im Turnierkalender.

Springreiterclub Baden-Württemberg

■ Vorstand:

1. Vorsitzender: Alexander Schill
2. Vorsitzender: Patrick Kühn
Beisitzer: Michael Herhalt
Pressesprecher: Timo Beck
Kassiererrinnen: Steffi Herhalt, Franziska Gehrer
Schriftführerin: Lisa Schill-Huber

www.springreiterclub-bw.de

SPORT-TV

DAZN

4-7.30 Uhr: Eishockey NHL, Vancouver – Edmonton **live**

Sky

11-22 Uhr: Tennis, ATP-Turnier „Madrid Open“ **live**

18-20.30 Uhr: Handball Bundesliga, u. a. Göppingen – Flensburg **live**

20.50-23 Uhr: Fußball Champions League, Halbfinalrückspiel Chelsea – Real Madrid **live**

Eurosport

17.30-19 Uhr: Radsport, Algarve-Tour 1. Etappe **live**

19.15-21.15 Uhr: Fußball

Bundesliga Frauen, Eintracht Frankfurt – SGS Essen **live**

MagentaSport

18.45-21.05 Uhr: Fußball, 3. Liga, u. a. Duisburg – Bayern München II **live**

18.45-21 Uhr: Basketball Bundesliga, u. a. Oldenburg – Crailsheim **live**

20.15-22.30 Uhr: Basketball Bundesliga, u. a. Bonn – Braunschweig **live**

Sport1

19.25-22 Uhr: Eishockey DEL-Finale, Wolfsburg – Berlin (2. Spiel) **live**

KONTAKT

Michaela Quarti (miqua) Telefon: 07 81 / 504-38 10
Mail: lokalsport@reiff.de

Pia Leweling: „Traum in Erfüllung gegangen“

Volleyball: Die ehemalige Spielerin des VC Offenburg hat ihre ersten Länderspiele für Deutschland absolviert.

VON HEIKO RUDOLF

Offenburg. Nach zehn „sehr anstrengenden Tagen“ mit zahlreichen Leistungstests, taktischen und technischen Einheiten beim Lehrgang der deutschen Volleyball-Nationalmannschaft am Olympiastützpunkt in Heidelberg wurde Pia Leweling am Samstag für ihre Mühen belohnt. Die Außenangreiferin, die zwischen 2017 und 2019 zwei Meisterschaften und eine Vizemeisterschaft mit dem VC Offenburg in der 2. Bundesliga feierte und als Freundin des Bundesliga-Faustballers Stefan Konprecht Offenburg mittlerweile als „Wahlheimat“ bezeichnet, gab



Regeneration nach dem Länderspiel-Debüt: Pia Leweling (links) und Elisa Lohmann. Privatfoto

in Belfort gegen Frankreich ihr Länderspiel-Debüt.

„Ich bin sehr dankbar und glücklich, dass ich diese Erfahrung machen durfte. Da ist ein Traum in Erfüllung gegangen“, schwärmte die 23-Jährige nach dem 2:2 vom Samstag, dem 1:3 vom Sonntag und dem 1:2 vom Montag in den Tests gegen die erste Garde Frankreichs. „Ich habe meine Chance bekommen, kam in allen drei Spielen zum Einsatz und habe vom Trainer-Team positives Feedback erhalten. Meine Annahme war sehr konstant, im Aufschlag habe ich gut gepunktet und mein Angriff war solide“, so die 1,83 Meter große gebürtige Paderbornerin, die nach zwei Jah-

ren beim Schweizer Erstligisten VC Kanti Schaffhausen nun in die deutsche Bundesliga wechselt. „Das ist für mich der nächste Schritt auf der Karriereleiter, in der ausgeglichenen Bundesliga steht man einfach mehr im Fokus als in der Schweiz“, will Leweling den Namen ihres neuen Arbeitgebers aber noch nicht verraten.

Für den nächsten Lehrgang der Nationalmannschaft im Juli hat Leweling, die im März 2022 ihren Master in Wirtschaftspsychologie an der Fernuni Diploma abschließt, bereits eine mündliche Einladung bekommen: „Bis dahin will ich weiter an mir arbeiten.“